

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Postf. 17 02 02, D-44061 Dortmund

## Einschreiben/Rückschein

SUMITOMO CHEMICAL AGRO EUROPE S.A.S.  
Parc d'Affaires de Crécy  
10A, rue de la Voie Lactée  
69370 ST DIDIER AU MONT D'OR  
FRANKREICH

**Antrag auf eine geringfügige Änderung gemäß Artikel 50 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012<sup>1</sup> i. V. m. Artikel 7 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 354/2013 für das Biozid-Produkt „Dipel ES“, Produktart 18**

**Bearbeiterin in Ihrem Hause: Frau Denise Munday**

## Bescheid

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich ändere den Anhang zu meinem Bescheid für das Biozidprodukt „Dipel ES“ vom 22.04.2013 in der Fassung vom 15.12.2016 wie folgt:

1. In Kapitel 6.1 wird die Tabelle zur Zusammensetzung des Biozidproduktes ersetzt durch die im Anhang zu diesem Bescheid aufgeführte Tabelle. Hierbei wird das Verdünnungsmittel „Spray oil 6E“ (leichte und schwere Paraffin-Destillate, CAS-Nr. 64741-89-5) durch das Verdünnungsmittel „Spray oil 10“ (Weißes Mineralöl (Erdöl); CAS-Nr: 8042-47-5) ersetzt.
2. Für die Bearbeitung Ihres Antrags setze ich die Gebühr auf 3.800 Euro fest.

<sup>1</sup> Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten

## **Begründung:**

### **I.**

Das Biozid-Produkt „Dipel ES“ enthält den Biozid-Wirkstoff *Bacillus thuringiensis* subsp. *kurstaki* Stamm ABTS-351. Im Januar 2013 haben Sie für diesen Wirkstoff gemäß Artikel 11 der Richtlinie 98/8/EG eine Aufnahme in den Anhang I der Richtlinie 98/8/EG beantragt. Der Bericht erstattende Mitgliedstaat Frankreich hat am 14.03.2013 das von Ihnen eingereichte Dossier als vollständig anerkannt.

Mit Schreiben vom 19.03.2013 haben Sie einen Antrag auf vorläufige Zulassung des Biozid-Produktes „Dipel ES“ gemäß § 12c Absatz 1 Chemikaliengesetz (ChemG<sup>2</sup>) gestellt.

Mit Schreiben vom 22.04.2013 habe ich das Biozid-Produkt „Dipel ES“ für die Produktart 18 gemäß § 12c Absatz 1 ChemG<sup>2</sup> vorläufig zugelassen.

Mit Schreiben vom 19.03.2018 haben Sie die Änderung der Zusammensetzung in Bezug auf das Ersetzen von einem dem Produkt absichtlich zugesetzten nicht wirksamen Stoff beantragt.

### **II.**

Ihrem Antrag auf eine geringfügige Änderung gemäß Artikel 50 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 i. V. m. Artikel 7 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 354/2013 für das Biozidprodukt gebe ich statt.

#### **Zu 1:**

Daher ersetze ich die Tabelle zur Zusammensetzung des Biozidproduktes in Kapitel 6.1 des Anhang meines Bescheides vom 22.04.2013 in der Fassung vom 15.12.2016 durch die im Anhang zu diesem Bescheid aufgeführte Tabelle. Dabei werden folgende Änderungen vorgenommen:

Das Verdünnungsmittel „Spray oil 6E“ (leichte und schwere Paraffin-Destillate, CAS-Nr 64741-89-5) wird durch das Verdünnungsmittel „Spray oil 10“ (Weißes Mineralöl (Erdöl); CAS-Nr: 8042-47-5) ersetzt. Die eingesetzte Konzentration im Biozidprodukt ändert sich nicht.

#### **Zu 2.:**

Nach § 25a des Gesetzes zum Schutz vor gefährlichen Stoffen (Chemikaliengesetz - ChemG) in Verbindung mit § 1 Absatz 1 der Verordnung über Kosten für Amtshandlungen der Bundesbehörden (Chemikalienkostenverordnung - ChemKostV) in der Fassung vom 29. April 2014 erhebt die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin als Bundesstelle für Chemikalien für die Bearbeitung von geringfügigen Änderungen Ihrer Zulassung aufgrund eines Antrages nach Artikel 50 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 Gebühren.

---

<sup>2</sup> ChemG in der Fassung vom 02.07.2008 (BGBl.I S. 1146) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 22.05.2013 (BGBl.I S. 1324)

Die Höhe ergibt sich aus Gebühren-Nr. 1.7.2 Nr. a der Anlage zur ChemKostV und beträgt 3800,00 Euro.

In einem separaten Schreiben werden Ihnen die entsprechenden Daten (Kontoverbindung und Kundenreferenz-Nummer) für die Zahlung mitgeteilt.

#### **Hinweis**

Eine konsolidierte Fassung des Anhangs 1 zu meinem Bescheid vom 22.04.2013 füge ich diesem Bescheid als Anlage bei. Der beigefügte Anhang umfasst alle Änderungen seit dem 22.04.2013.

#### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1 - 25, 44149 Dortmund, einzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dr. Ann Bambauer

## Anhang

### 6. Angaben zum Biozid-Produkt

#### 6.1 Zusammensetzung (inklusive Identität jedes enthaltenen Biozid-Wirkstoffs) des Biozid-Produkte

| g/l    | Inhaltsstoff (Bestandteil in g/l)                                   |                  | Funktion              |
|--------|---------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------|
| 33.2   | <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>kurstaki</i> Stamm ABTS-351 | 17600 IU/mg      | Wirkstoff             |
| 206.80 | Fermentation: Feststoffe / lösliche Stoffe                          |                  | Fermentationsmaterial |
| █      | █                                                                   | █<br>█           | █                     |
| █      | █                                                                   | █<br>█<br>█      | █                     |
| █      | █                                                                   | █<br>█<br>█<br>█ | █<br>█                |
| █      | █                                                                   | █<br>█<br>█      | █                     |
| 923.30 | gesamt                                                              |                  |                       |

## Anlage

**Anhang (die folgende konsolidierte Fassung ersetzt den Anhang des Bescheides vom 22.04.2013):**

### **1. Angaben zur Zulassung**

|                                              |                     |
|----------------------------------------------|---------------------|
| <b>Produktname:</b>                          | Dipel ES            |
| <b>Zulassungsnummer:</b>                     | DE-2013-PA-18-00001 |
| <b>Produktart:</b>                           | 18                  |
| <b>Datum, an dem die Zulassung ausläuft:</b> | 30.04.2018          |

### **2. Inhaber der Zulassung**

|                      |                                                  |                 |                                    |
|----------------------|--------------------------------------------------|-----------------|------------------------------------|
| <b>Firmenname:</b>   | SUMITOMO CHEMICAL AGRO<br>EUROPE S.A.S.          | <b>Telefon:</b> | 033(0) 478 6432 60                 |
| <b>Adresse:</b>      | Parc d' Affaires de Crécy<br>Rue Claude Chappe 2 | <b>Fax:</b>     | 033(0) 478 47 25 45                |
| <b>Stadt:</b>        | ST DIDIER AU MONT D'OR                           | <b>E-Mail:</b>  | Denise.munday@sumitomo-<br>chem.fr |
| <b>Postleitzahl:</b> | 69370                                            |                 |                                    |
| <b>Land:</b>         | FRANKREICH                                       |                 |                                    |

### **3. Weitere Handelsnamen**

Foray ES

### **4. Hersteller des enthaltenen Biozid-Wirkstoffs**

|                        |                                |                 |  |
|------------------------|--------------------------------|-----------------|--|
| <b>Firmenname:</b>     | Valent BioSciences Corporation | <b>Telefon:</b> |  |
| <b>Adresse:</b>        | 870 Technology Way, Suite 100  | <b>Fax:</b>     |  |
| <b>Stadt:</b>          | Libertyville, Illinois         | <b>E-Mail:</b>  |  |
| <b>Postleitzahl:</b>   | 60048                          |                 |  |
| <b>Land:</b>           | USA                            |                 |  |
| <b>Produktionsort:</b> | Abbot Laboratories             |                 |  |
| <b>Adresse:</b>        | 1401 Sheridan Rd<br>USA        | <b>Fax:</b>     |  |

|                      |                    |                |  |
|----------------------|--------------------|----------------|--|
| <b>Stadt:</b>        | North Chicago, Il. | <b>E-Mail:</b> |  |
| <b>Postleitzahl:</b> | 60064-4000         |                |  |
| <b>Land:</b>         | USA                |                |  |

#### 5. Hersteller des Biozid-Produktes

|                      |                                |                 |  |
|----------------------|--------------------------------|-----------------|--|
| <b>Firmenname:</b>   | Valent BioSciences Corporation | <b>Telefon:</b> |  |
| <b>Adresse:</b>      | 870 Technology Way, Suite 100  | <b>Fax:</b>     |  |
| <b>Stadt:</b>        | Libertyville, Illinois         | <b>E-Mail:</b>  |  |
| <b>Postleitzahl:</b> | 60048                          |                 |  |
| <b>Land:</b>         | USA                            |                 |  |

#### 6. Angaben zum Biozid-Produkt

##### 6.1 Zusammensetzung (inklusive Identität jedes enthaltenen Biozid-Wirkstoffs) des Biozid-Produktes

| g/l    | Inhaltsstoff (Bestandteil in g/l)                                   |                                                                                  | Funktion                                 |
|--------|---------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| 33.2   | <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>kurstaki</i> Stamm ABTS-351 | 17600 IU/mg                                                                      | Wirkstoff                                |
| 206.80 | Fermentation: Feststoffe / lösliche Stoffe                          |                                                                                  | Fermentationsmaterial                    |
| 619.3  | Spray oil 10                                                        | Weißes Mineralöl (Erdöl)<br>CAS-Nr.: 8042-47-5                                   | Verdünnungsmittel                        |
| 13.00  | Bentone 38                                                          | Derivat von organisch<br>modifiziertem Hectorit<br><br>CAS-Nr: 71011-27-3        | Rheologisches Mittel                     |
| 46.00  | ATplus 300 F                                                        | Gemisch aus Polyol-<br>Fettsäureestern und seinen<br>polyethoxylierten Derivaten | Nichtionisches Tensid zur<br>Emulgierung |

|               |               |                                                                      |           |
|---------------|---------------|----------------------------------------------------------------------|-----------|
|               |               | Nonylphenoethoxylat-frei                                             |           |
| 5.00          | Tween 20      | Polyoxyethylen(20)-sorbitan-<br>monolaurat<br><br>CAS-Nr.: 9005-64-5 | Emulgator |
| <b>923.30</b> | <b>gesamt</b> |                                                                      |           |

## 7. Zugelassene Anwendungen und Anwendungsbestimmungen für das Biozid-Produkt „Dipel ES“

### 7.1 Zugelassene Anwendungen

| AW  | Ziel-organismus                                                          | Entwicklungsstufen des Zielorganismus | Funktion | Anwendungsbereich                                                                        | Anwenderkategorie       | Anwendungsmethode                                   | Anwendungsziel    | Formulierungstyp                                                 | Aufwandsmenge                  |
|-----|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------|------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 001 | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Flächen für die Allgemeinheit <sup>2</sup> und private Grundstücke mit hohem Baumbestand | Berufsmäßiger Verwender | Bodenanwendung: Spritzen mit Bodengeräten           | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (öhlhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in 600 l Wasser/ha      |
| 002 | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Flächen für die Allgemeinheit <sup>2</sup> und private Grundstücke mit hohem Baumbestand | Berufsmäßiger Verwender | Hebebühne: Spritzen mit Bodengeräten                | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (öhlhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in 600 l Wasser/ha      |
| 003 | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Flächen für die Allgemeinheit <sup>2</sup> und private Grundstücke mit hohem Baumbestand | Berufsmäßiger Verwender | mit Luftfahrzeugen (im Zeitraum von April bis Juni) | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (öhlhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in mind. 35 l Wasser/ha |

<sup>1</sup> Anwendung

<sup>2</sup> öffentliche Parks und Gärten, Grünanlagen in öffentlich zugänglichen Gebäuden, öffentlich zugängliche Sportplätze einschließlich Golfplätze, Schul- und Kindergartenengelände, Spielplätze, Friedhöfe sowie Flächen in der Nähe von Einrichtungen des Gesundheitswesens

| AW <sup>1</sup> | Ziel-organismus                                                          | Entwicklungsstufen des Zielorganismus | Funktion | Anwendungsbereich                          | Anwenderkategorie       | Anwendungsmethode                                   | Anwendungsziel    | Formulierungstyp                                                | Aufwandsmenge                  |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|----------|--------------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 004             | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Alleen                                     | Berufsmäßiger Verwender | Bodenanwendung: Spritzen mit Bodengeräten           | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (ölhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in 600 l Wasser/ha      |
| 005             | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Alleen                                     | Berufsmäßiger Verwender | Hebebühne: Spritzen mit Bodengeräten                | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (ölhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in 600 l Wasser/ha      |
| 006             | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Alleen                                     | Berufsmäßiger Verwender | mit Luftfahrzeugen (im Zeitraum von April bis Juni) | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (ölhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in mind. 35 l Wasser/ha |
| 007             | Freifressende Schmetterlingsraupen (ausgenommen: Eulenarten (Noctuidae)) | Larven                                | Fraßgift | Waldränder angrenzend an Siedlungsbereiche | Berufsmäßiger Verwender | Bodenanwendung: Spritzen mit Bodengeräten           | Gesundheitsschutz | Konzentrat: Dispersion in Öl (ölhaltiges Suspensionskonzentrat) | 3 l/ha in 600 l Wasser/ha      |

| AW  | Ziel-<br>organismus                                                                                   | Entwick-<br>lungs-<br>stufen des<br>Zielorganis-<br>mus | Funktion | Anwendungs-<br>bereich                                | Anwender-<br>kategorie          | Anwendungs-<br>methode                                            | Anwen-<br>dungs-<br>ziel | Formu-<br>lierungstyp                                                           | Aufwands-<br>menge                |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| 008 | Freifressen-<br>de Schmet-<br>terlingsrau-<br>pen<br>(ausgenom-<br>men:<br>Eulenarten<br>(Noctuidae)) | Larven                                                  | Fraßgift | Waldränder<br>angrenzend an<br>Siedlungs-<br>bereiche | Berufs-<br>mäßiger<br>Verwender | Hebebühne:<br>Spritzen mit<br>Bodengeräten                        | Gesundheits-<br>schutz   | Konzentrat:<br>Dispersion in<br>Öl (öhlhaltiges<br>Suspensions-<br>konzentrat)) | 3 l/ha in 600 l<br>Wasser/ha      |
| 009 | Freifressen-<br>de Schmet-<br>terlingsrau-<br>pen<br>(ausgenom-<br>men:<br>Eulenarten<br>(Noctuidae)) | Larven                                                  | Fraßgift | Waldränder<br>angrenzend an<br>Siedlungs-<br>bereiche | Berufs-<br>mäßiger<br>Verwender | mit<br>Luftfahrzeu-<br>gen (im<br>Zeitraum von<br>April bis Juni) | Gesundheits-<br>schutz   | Konzentrat:<br>Dispersion in<br>Öl (öhlhaltiges<br>Suspensions-<br>konzentrat)  | 3 l/ha in mind.<br>35 l Wasser/ha |

## 7.2 Anwendungsbestimmungen

### a) Anweisungen für eine sichere Verwendung

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

Folgende Sätze gelten für Sprühanwendungen mittels Bodengeräten und von Hebebühnen aus:

1. Das unverdünnte Produkt darf vom berufsmäßigen Anwender nur verwendet werden, wenn Schutzanzug (mind. Typ 4 gemäß DIN 32781<sup>3</sup>), wasserdichtes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel), eine dicht abschließende Schutzbrille und Schutzhandschuhe (gemäß Richtlinie zur Persönlichen Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (BVL)<sup>4</sup>) getragen werden.
2. Das verdünnte, einsatzfertige Mittel darf beim Einsatz mit Bodengeräten und von Hebebühnen aus vom berufsmäßigen Anwender nur verwendet werden, wenn Schutzausrüstung gemäß Punkt 1 in Verbindung mit Atemschutz (mind. Halbmaske oder Vollmaske mit P2-Filter) getragen wird.
3. Flächen dürfen **während der Behandlung** nur in Ausnahmefällen und nur durch berufsmäßige Anwender betreten werden und dies nur dann, wenn Schutzausrüstung gemäß Punkt 2 getragen wird.
4. Behandelte Flächen dürfen durch berufsmäßige Anwender vor Abtrocknung des Spritzbelages nur betreten werden, wenn Schutzausrüstung gemäß Punkt 2 getragen wird.
5. Behandelte Flächen dürfen durch unbeteiligte Dritte oder durch Beschäftigte und Dritte (z.B. Freiberufler) für Nachfolgearbeiten frühestens nach Abtrocknung des Spritzbelages bzw. auf Flächen für die Allgemeinheit<sup>5</sup> frühestens 8 h nach Ausbringung des Mittels des Mittels befahren oder betreten werden.
6. Der Zulassungsinhaber muss im Sicherheitsdatenblatt eindeutige Angaben zu zuverlässig wirksamen Schutzmaßnahmen machen, insbesondere zu der Sicherheitsbekleidung (mind. Typ 4, DIN 32781) einschl. des Schuhwerkes (z.B. gemäß EN 13832<sup>6</sup>), des Atemschutzes (gemäß BGR 190<sup>7</sup>), des Augen- und Gesichtsschutzes (gemäß BGR 192<sup>8</sup>) und des Handschutzes (Material, Dicke, Schutzlevel).

Folgende zusätzlichen Sätze gelten für Anwendungen mit Luftfahrzeugen:

7. Beim Befüllen von Luftfahrzeugen mit dem verdünnten, einsatzfähigen Mittel ist Schutzausrüstung gemäß Punkt 1 zu tragen.

---

<sup>3</sup>Schutzanzüge gegen Pflanzenschutzmittel

<sup>4</sup>Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

<sup>5</sup> öffentliche Parks und Gärten, Grünanlagen in öffentlich zugänglichen Gebäuden, öffentlich zugängliche Sportplätze einschließlich Golfplätze, Schul- und Kindergartengelände, Spielplätze, Friedhöfe sowie Flächen in der Nähe von Einrichtungen des Gesundheitswesens

<sup>6</sup>Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien - Teil 1: Terminologie und Prüfung

<sup>7</sup>Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln): Benutzung von Atemschutzgeräten

<sup>8</sup>Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln): Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz

8. Während der Behandlung mit Luftfahrzeugen und vor Abtrocknung des Spritzbelages ist das Betreten der behandelten Flächen durch berufsmäßige Anwender nur erlaubt, wenn Schutzausrüstung gemäß Punkt 2 getragen wird.
9. Während der Behandlung im öffentlichen Straßenraum mit Luftfahrzeugen und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages ist sicherzustellen, dass sich keine Personen unmittelbar neben oder auf der zu behandelnden Fläche aufhalten. Während und nach der Behandlung ist bis zum Abtrocknen des Spritzbelages das Betreten und Befahren der behandelten Flächen und innerhalb einer umgrenzenden Zone von mindestens 20 m Breite nicht gestattet. Die Flächen sind mit geeigneten Maßnahmen (z.B. Aufstellen von Warnschildern und Verwendung von Absperrband) abzusperren.
10. Während der Behandlung mit Luftfahrzeugen auf Flächen für die Allgemeinheit<sup>5</sup> und an Waldrändern, die an Siedlungsbereichen angrenzen sowie innerhalb von 12 h nach Behandlung sind das Betreten und der Aufenthalt Dritter auf den behandelten Flächen und innerhalb einer umgrenzenden Zone von mindestens 20 m Breite nicht gestattet. Die Flächen sind mit geeigneten Maßnahmen (z.B. Aufstellen von Warnschildern und Verwendung von Absperrband) abzusperren.
11. Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise, z.B. durch Warnschilder vor Ort vor, während und bis mindestens 48 h nach der Behandlung über den Einsatz zu informieren.

#### **b) Anwendungsbereich und –methode**

1. Spezielle Vorschriften zur Schädlingsbekämpfung in Naturschutzgebieten und artenschutzrechtliche Vorschriften sind zu beachten.
2. Es ist ein Mindestabstand von 25 m zu Gewässern einzuhalten. Ausgenommen hiervon sind nur gelegentlich wasserführende, aber nicht periodisch wasserführende Oberflächengewässer. Sollte die Einhaltung des Mindestabstandes nicht möglich sein, so ist das Gewässer entsprechend abzudecken.
3. Die Anwendung des Mittels auf derselben Fläche darf nur 2 Mal innerhalb eines Jahres erfolgen. Die Anwendung ist nachvollziehbar zu dokumentieren. Es sind mindestens der Ort der Ausbringung, Datum und eingesetzte Menge des Produktes festzuhalten.
4. Sprühanwendungen mittels Bodengeräten und von Hebebühnen aus:  
Die Geräte (Düsen, Druck, Spray-Volumen, Tropfengröße etc.) sind so zu wählen, dass sichergestellt ist, dass das applizierte Mittel die Zielfläche trifft und möglichst nicht verdriftet wird oder auf den Boden gelangt.
5. Anwendungen mit Luftfahrzeugen:  
Eine Anwendung aus der Luft sollte grundsätzlich nur als letzte Möglichkeit der Anwendungsmethode angesehen werden und nur bei großflächigem, starkem Befall umfangreicher Baumbestände (Parks, Grünanlagen, Alleen) erfolgen.

#### **c) Aufwandsmenge**

Sprühanwendungen mittels Bodengeräten und von Hebebühnen aus:

3 l/ha in 600 l Wasser/ha

#### Anwendungen mit Luftfahrzeugen:

3 l/ha in mind. 35 l Wasser/ha

#### **d) Verpackungseinheiten**

1 l Flasche (Orig.-Kart. 10 x 1 l)

10 l Kanister (Orig.-Kart. 2 x 10 l)

#### **e) Hinweise für die sichere Beseitigung des Produktes und seiner Verpackung**

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Pakungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

#### **f) Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit**

Die Haltbarkeit des Produktes beträgt 2 Jahre.

#### **g) Weitere Anwendungsbestimmungen**

1. Vor jeder Bekämpfungsmaßnahme, insbesondere vor einer geplanten Luftanwendung ist eine Risiko-Nutzen-Abwägung durchzuführen und zu prüfen, ob der Einsatz biozid-freier Alternativen (z.B. mechanische Entfernung der Raupen und Nester, Absperren der betroffenen Areale) möglich ist.
2. Eine Anwendung darf nur zur Behandlung von starkem Befall und bei unvermeidbarem Kontakt mit Menschen (z.B. in Siedlungsnähe) und somit nicht zur vorbeugenden Behandlung erfolgen. Bei Befall einzelner freistehender Bäume sind biozid-freie Alternativen der Bekämpfung mit Insektiziden vorzuziehen.
3. Folgende zusätzliche Sätze sind bei starkem Befall der behandelten Flächen mit Eichenprozessionsspinnern zu beachten:

Vorbeugend gegen Gesundheitsgefährdung durch Brennhaare der Larven des Eichenprozessionsspinners sollte Schutzausrüstung den gemäß den Anwendungsbestimmungen Buchstabe a) Nummer 1 getragen werden. Darüber hinaus ist Atemschutz mit dicht abschließenden Vollgesichtsschutz (mind. Vollmaske, Haube oder Helm mit P2-Filter) zu tragen.

## 8. Einstufung und Kennzeichnung

Gemäß der Gefahrstoffverordnung in Verbindung mit der Richtlinie 1999/45/EG und der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 ist eine Einstufung des o.g. Biozid-Produktes erforderlich.

### Einstufung gemäß der Richtlinie 1999/45/EG:

|                                                | Einstufung | Wortlaut                                   |
|------------------------------------------------|------------|--------------------------------------------|
| <b>Gefahrensymbol,<br/>Gefahrenbezeichnung</b> |            |                                            |
| <b>R-Sätze</b>                                 | R43        | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich |

### Kennzeichnung gemäß der Richtlinie 1999/45/EG:

|                                                | Kennzeichnung                                       | Wortlaut                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gefahrensymbol,<br/>Gefahrenbezeichnung</b> | Xi                                                  | Reizend                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>R-Sätze</b>                                 | R43                                                 | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>S-Sätze</b>                                 | S2<br>S23<br>S25<br>S26<br><br>S36/37/39<br><br>S46 | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.<br>Aerosol nicht einatmen.<br>Berührung mit den Augen vermeiden<br>Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.<br>Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.<br>Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. |

„Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.“

„Enthält *Bacillus thuringiensis* subsp. *kurstaki*. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.“

### Einstufung von Dipel ES basierend auf Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

|                                              | Einstufung   | Wortlaut                                    |
|----------------------------------------------|--------------|---------------------------------------------|
| <b>Gefahrenklasse,<br/>Gefahrenkategorie</b> | Skin Sens. 1 |                                             |
| <b>Gefahrenhinweis</b>                       | H317         | Kann allergische Hautreaktionen verursachen |

### Kennzeichnung von Dipel ES basierend auf Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

|                                         | Kennzeichnung | Wortlaut                                    |
|-----------------------------------------|---------------|---------------------------------------------|
| <b>GHS-Piktogramm</b>                   | GHS07         |                                             |
| <b>Signalwort</b>                       | Achtung       |                                             |
| <b>Gefahrenhinweis</b>                  | H317          | Kann allergische Hautreaktionen verursachen |
| <b>Zusätzliche<br/>Gefahrenhinweise</b> | -             | -                                           |

|                            |                    |                                                                                                                                                |
|----------------------------|--------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sicherheitshinweise</b> | P102               | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.                                                                                                  |
|                            | P260               | Aerosol nicht einatmen.                                                                                                                        |
|                            | P262               | Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.                                                                        |
|                            | P272               | Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.                                                                       |
|                            | P280               | Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Ge-sichtsschutz tragen.                                                                            |
|                            | P302 + P352        | Bei Kontakt mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen.                                                                                   |
|                            | P305 + P351 + P338 | Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. |
|                            | P333 + P313        | Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.                                                          |
|                            | P363               | Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.                                                                                            |
|                            | P501               | Inhalt/Behälter...zuführen.                                                                                                                    |

„Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.“ [EUH401]

„Enthält *Bacillus thuringiensis* subsp. *kurstaki*. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.“[EUH208]

Die Einhaltung der o.g. gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung obliegt der Verantwortung des Zulassungsinhabers.

Die Kennzeichnung (das Etikett sowie ein ggf. beiliegendes Merkblatt) gemäß Artikel 69 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 ist zu überarbeiten. Die Kennzeichnung muss insbesondere die zugelassenen Anwendungen (siehe Kapitel 7.1) und die oben genannten Anwendungsbestimmungen (ausgenommen Kapitel 7.2 d)) enthalten, um den jeweiligen Verwender entsprechend zu informieren.